

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1939)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Stähli, H. / Mouttet, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERWALTUNGSBERICHT

DER

FORST-DIREKTION

DES KANTONS BERN

FÜR DAS JAHR 1939

Direktor: Regierungsrat **H. Stähli**.
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. **H. Mouttet**.

A. Forstwesen.

Kalenderjahr 1939.

I. Zentralverwaltung.

1. Beamtenpersonal.

Der Personalbestand blieb unverändert.

2. Kurse.

Zur Ausbildung von unterem Forstpersonal war im Oberland ein 60tägiger interkantonaler Unterförsterkurs vorgesehen. Infolge Mobilmachung des grössern Teils der Teilnehmer und der Kursleiter im September 1939 konnte nur dessen 1. Kurshälfte in Zweisimmen abgehalten werden.

Die im Jura und Mittelland vorgesehenen Fortbildungskurse für Unterförster mussten aus dem gleichen Grunde fallen gelassen werden.

3. Allgemeine Direktionsgeschäfte.

a) **Umfang der Geschäfte.** Es gingen bei der Abteilung für Forstwesen ein: 2940 Briefe und Geschäfte oder 10 per Arbeitstag. An die Forstämter wurden 23 Kreisschreiben erlassen.

b) **Waldausreutungen.** Es wurden durch Bund und Kanton 11 Gesuche um Waldausreutungen bewilligt.

Die gerodete Waldfläche beträgt:	
im Schutzwaldgebiet	0,74 ha
im Nichtschutzwaldgebiet	8,13 ha
Total	8,87 ha

An Ersatzaufforstungen wurden geleistet:	
im Schutzwaldgebiet	1,34 ha
im Nichtschutzwaldgebiet	2,84 ha
Total	4,18 ha

c) **Hausbau in Waldesnähe.** Gestützt auf Art. 10, Abs. 2 des kantonalen Forstgesetzes wurde vom Regierungsrat in 23 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 Meter Waldabstand erteilt.

d) **Wirtschaftspläne.** Neue Waldwirtschaftspläne und Wirtschaftsplanrevisionen wurden vom Regierungsrat genehmigt im
Oberland: Einwohnergemeinden Brienzwiler, Innertkirchen, Schwanden, Niederried, Spiez und Homberg, Burgergemeinden Brienzwiler, Schattenhalb, Schwanden, Niederried, Oberhofen, Strättigen und Oberstocken, Bäuertgemeinden Grund, Innerreuteni, Adlemsried, Weissenburg-Zwischenbächen und Entschwil-Allmend, Bürg-

Spiezorporation, Alpgenossenschaften Metsch, Hornberg und Stampf.

Mittelland: Einwohnergemeinden Gampelen, Tschugg und Müntschemier, Burgergemeinden Aarwangen, Roggwil, Seedorf, Siselen, Ligerz und Neuenstadt, Burgergemeinde Solothurn, Dorfgemeinde Trimstein und Genossenschaft Monsilva.

Jura: Einwohnergemeinde Corgémont, gemischte Gemeinden Breuleux, Muriaux, Epauvillers, Lajoux, Duggingen, Pleujouse, Damvant, Courchavon und Bressaucourt, Burgergemeinden Romont, Cormoret, Sonceboz-Sombeval, Courtelary, Pontenet, Sceut und Montavon.

Total 51 (1938 = 64) Gemeinden und Korporationen mit 7763 ha (10,130 ha), wovon neu eingerichtet = 48 ha und revidiert = 7715 ha.

e) Waldreglemente. Folgende Neuaufstellungen und Abänderungen von Waldreglementen von Gemeinden und Korporationen wurden vom Regierungsrat genehmigt: im

Oberland: Einwohnergemeinde Gündlischwand, Burgergemeinde Pohlern, Bäuerten (Winterungsallmendrechtsbesitzer) Balzenberg, Eschlen und Erlenbach, Rechtsamegemeinde Losenegg.

Mittelland: Einwohnergemeinde Langenthal und Burgergemeinde Ursenbach.

Jura: Gemischte Gemeinden Seleute und Buix.

f) Projektwesen. An die Erstellung von Waldwegbau- sowie Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1939 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kosten- voranschlag	Kosten- abrechnung	Beiträge des			
			Bundes	in %	Kantons	in %
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	
A. Zugesicherte Beiträge an:						
10 neu genehmigte Wegprojekte	853,800	—	72,955	20	87,542	10
davon Staat = 2						
» Gemeinden = 8						
8 neu genehmigte Aufforstungsprojekte . . .	368,300	—	154,250	42	79,550	21
davon Staat = 2						
» Gemeinden = 6						
B. Ausbezahlte Beiträge an:						
4 ausgeführte, früher genehmigte Wegprojekte	—	47,631	15,956	34	5,700	12
davon Staat = —						
» Gemeinden = 4						
13 Aufforstungs- und Verbauprojekte	—	188,372	107,805	57	49,927	26
davon Staat = 5						
» Gemeinden = 8						

Die einzelnen Projekte betreffend, verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes.

g) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1939.

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Rein- ausgaben	Mehr- ausgaben	Minder- ausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwaltung (Abt. Forstwesen und Fischerei) . . .	36,555	36,112	—	443
B. Forstpolizei	242,122	238,256	—	3,866
C. Förderung des Forstwesens	118,000	107,124	—	10,876
Total	396,677	381,492	—	15,185

Bemerkung: Die Minderausgaben in der Rubrik XIV B röhren her von vermindernden Reisekosten der Forstbeamten infolge der Mobilisation; in der Rubrik XIV C infolge nicht ausbezahlter Kantonsbeiträge für ausgeführte, aber vom Bund noch nicht genehmigte Wegprojekte.

h) Verschiedenes. An der vom 6. Mai bis 29. Oktober 1939 in Zürich abgehaltenen schweizerischen Landesausstellung hat sich beinahe der gesamte öffentliche Waldbesitz des Kantons (Staat und Gemeinden) an der Finanzierung «Unser Holz» durch Leistung von 10 Rp. per Festmeter des jährlichen Haupt-Nutzungs-Abgabesatzes an Holz beteiligt. Der Abteilung Holz der Landesausstellung wurden für ihre Bedürfnisse Fr. 23,000 überwiesen.

Für die Beschaffung und Ausstellung der Ausstellungsgegenstände der Forstdirektion: Modell eines Lagerschuppens für Brennholz, populäre Darstellung der Schutzwirkung des Waldes für landwirtschaftliche Kulturen durch Windschutzstreifen im Grossen Moos, Gewinnung einheimischen Saatgutes und verschiedene Photographien von typischen Plänterwaldbildern, wurden rund Fr. 3100 verwendet.

Der über diese Leistungen durch den öffentlichen Waldbesitz geleistete Beitrag konnte an diejenigen Waldbesitzer, welche ihren Beitrag mit 100 % der Berechnungssumme einbezahlt hatten, zu 20 % ihrer Beitragsleistung zurückerstattet werden.

Die Abteilung «Unser Holz» kann als besonders gut gelungen bezeichnet werden; während der Dauer der Anstellung hörte man von den verschiedensten Seiten begeisterte Anerkennung. Die Abteilung «Unser Holz» hat ihren Zweck, «Propaganda für unser einheimisches Holz» zu machen, weitgehend erfüllt.

II. Staatswaldungen.

1. Arealverhältnisse.

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1939.

Eigentliche Staatswaldungen	15,772,49 ha
davon Waldboden	13,851,83 ha
offenes Land	1,022,32 »
ertraglos	898,34 »
Meliorationsgebiete	27,75 »
	Gesamtwaldfläche
Stand am 31. Dezember 1938	15,800,24 ha
	Vermehrung
	2,08 ha

b) Grundsteuerschatzung:	Dieselbe beträgt am 31. Dezember 1939 für die eigentlichen Staatswaldungen	Fr. 26,352,965
Meliorationsgebiete	»	10,440
	Total	Fr. 26,363,405
Stand am 31. Dezember 1938	»	26,349,395
Zunahme	Fr.	14,010

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohl der Flächen als der Grundsteuerschatzungen, sind aus den Tabellen des Verwaltungsberichtes Seiten 209/210 ersichtlich.

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen diesbezüglich auf Tabelle Seite 212.

2. Holznutzungen.

Während des Wirtschaftsjahres 1938/39 wurden genutzt:

Abgabesatz an Hauptnutzung	Nutzungen			per ha Waldfläche
	Hauptnutzung	Zwischen-nutzung	Total	
m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
58,000	60,657	6,129	66,786	4,8
Vorjahr 58,000	69,725	6,561	76,286	5,5

Von der Totalnutzung entfallen:

auf Nutzholz = 46 % (Vorjahr 50 %)
auf Brennholz = 54 % (Vorjahr 50 %)

Die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen weisen die Tabellen Seiten 213/214 aus.

3. Gelderträge.

Das gegenüber dem Voranschlag um rund 153,000 Franken bessere Rechnungsergebnis des Reinertrages der Staatswälder ist, wie aus nachstehenden Zahlen hervorgeht, hauptsächlich auf den erhöhten Holzerlös bei vermindernden Transportkosten zurückzuführen.

	Pro m ³	Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz . . .	Fr. 23.62	Fr. 23.53
die Rüst- und Transportkosten	» 6.59	» 6.87
der Nettoerlös somit	» 17.03	» 16.67
der Rohertrag der Gesamtwaldfläche	Pro ha	Im Vorjahr
	Fr. 103.—	Fr. 117.—
der Reinertrag der Gesamtwaldfläche	» 26.—	» 34.—

Für die eigentlichen Wirtschaftswaldungen des Staates mit einer Grundsteuerschatzung von Fr. 25,1 Millionen ergibt der Reinertrag eine Verzinsung des Grundsteuerkapitals von 1,65 %.

Über die Erlöse per Festmeter, sowohl für die Haupt- und die Zwischenutzung als für Nutz- und Brennholz im Laufe des letzten Jahrzehnts, sowie für die einzelnen Forstkreise, verweisen wir auf die Tabellen Seite 215.

Sag- und Bauholz-Preise bewegten sich im allgemeinen im Rahmen des Vorjahres.

Die *Brennholzpreise* erfuhren, namentlich, was das Tannenholz betrug, eine kleine Erhöhung.

Das Sekretariat der Forstdirektion vermittelte an die Brennholzfirmen auf dem Platze Bern:

aus Staatswäldern rund 4300 Ster, aus Gemeindewäldern rund 3900 Ster, total 8200 Ster Brennholz (Vorjahr 7800 Ster).

An die Papierholzfabriken verkaufte der Staat 6029 Ster Papierholz zu den Preisen des Vorjahres.

Voranschlags-Rubrik XV	Voranschlag				Rechnung 1939	
	Roh-		Rein-			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischennutzungen	1,450,000	—	1,450,000	—	1,578,930	
B. Nebennutzungen (Pachtzinse)	51,200	—	51,200	—	53,554	
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutlöhne, Wegbauten, Kulturen und Verbau, Gebäudeunterhalt)	77,600	913,300	—	835,700	813,209	
D. Beschwerden (Steuern)	—	233,000	—	233,000	235,064	
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung)	—	71,800	—	71,800	70,248	
F. Reservefonds (Einlage)	—	100,000	—	100,000	100,000	
Total	1,578,800	1,318,100	1,501,200	1,240,500	1,218,521	
Einnahmenüberschuss			260,700		413,963	

4. Kulturbetrieb und Wegbau.

a) Für *Nachbesserungen* und *Unterpflanzungen* wurden in den Staatswaldungen verwendet:

2047 kg Samen und 442,500 Pflanzen im Kostenwert von Fr. 21,892
Die Arbeitskosten hiefür betragen . . . » 57,004
so dass für Kultukosten. total Fr. 78,896 aufgewendet wurden.

b) *Pflanzschulen*: Auf einem Gesamtareal von 1631 Aren des Staates wurden 1290 kg Samen gesät und 1,043,260 Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab. Fr. 62,607
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des Staates betrug » 21,892
Totaleinnahmen somit Fr. 84,499
Ausgaben. » 60,954
Reinertrag der Pflanzschulen Fr. 23,545

c) *Wegbau*: Neue Waldwege sowie Korrekturen bestehender Wege wurden ausgeführt:

8,215 Laufmeter mit Kosten Fr. 131,344
Die Wegunterhaltskosten betragen » 60,523
Totalkosten somit Fr. 191,867 gegenüber Fr. 184,728 im Vorjahr.

Betreffend Verteilung der unter a--c erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise wird auf Tabelle Seiten 216/217 verwiesen.

5. Reservefonds der Staatsforstverwaltung.

Der Stand des auf 1. Januar 1937 für ausserordentliche Kosten der Staatsforstverwaltung geschaffenen Reservefonds betrug am 1. Januar 1939. Fr. 271,344
Einlage pro 1939. » 100,000
Stand des Reservefonds am 31. Dezember 1939 Fr. 371,344

6. Saatgut-Zentrale der Staatsforstverwaltung.

Gemäss Bericht der vom Kreisforstamt Bern geleiteten Samenzentrale betragen:

Jahr	Samenernte	Verkauf	Vorrat am Jahresende
1938	4,360 kg	160,770 kg	283,140 kg
1939	51,500 »	164,440 »	170,200 »

Die vorhandenen Samenvorräte haben im allgemeinen genügt, um die Bestellungen zu erfüllen. Einzig an Lärchensamen herrschte etwas Mangel. Der hohe Vorrat an Fichte hoher Lage von 153 kg wurde durch Verkauf von 35 kg an bernische Kreisforstämter und von 48 kg an ausserkantonale Forstämter auf 70 kg abgebaut, was zur Bedarfsdeckung pro 1940 ausreicht.

I. Zentralverwaltung.

Zu 3f. Im Jahre 1939 genehmigte neue Projekte.

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung Verbau W = Waldwegbau	Kosten- voranschlag	Beiträge				Bemerkungen
				des Bundes		des Kantons		
Meiringen	Staat Bern	Schwanderbach III . . A	60,000 —	33,875 —	15,000 —	—	—	Nachtragsprojekt
Interlaken	Burgergemeinde Ringgenberg .	Bärenloch W	47,000 —	11,280 —	5,505 —	—	—	
	Einwohnergemeinde Gsteigwiler	Rufigraben A	78,000 —	27,680 —	15,600 —	—	—	
Frutigen	B. L. S.	Kistenlau A	30,000 —	12,750 —	7,500 —	—	—	
	Niesenbahn-Gesellschaft . . .	Schwandegg A	30,800 —	13,115 —	7,700 —	—	—	
Neuenstadt	Gemeinde Twann	Albernweg W	80,000 —	16,000 —	8,000 —	6,000 —	—	
	„ Bözingen	Basportweg W	24,000 —	4,800 —	3,600 —	—	—	
	„ Nods	Neuve-Les Roches . . A	120,000 —	51,280 —	24,000 —	15,000 —	—	
Corgémont	Gemeinden Pieterlen, Romont und Lengnau	Bergweg Sonnseite . . W	80,000 —	16,000 —	8,000 —	12,000 —	—	
	Staat Bern	Combe Chabroyat . . W	6,300 —	1,575 —	787 50	—	—	
	Gemeinde Cortébert	Les Fontaines . . . W	24,000 —	4,800 —	2,400 —	—	—	
	„ Pery	Les Deutes . . . W	8,500 —	1,700 —	850 —	—	—	
	„ Courtelary	Plans de Piémont . . W	44,000 —	8,800 —	4,400 —	—	—	
Moutier	Staat Bern	Combe Pierre . . . A	13,000 —	2,600 —	1,950 —	—	—	
	Gemeinde Moutier	Pré-Neuf A	28,000 —	10,400 —	6,100 —	—	—	
Delsberg	Staat Bern	Les Charmattes . . . W	24,000 —	4,800 —	2,400 —	—	—	
Porrentruy	Gemeinde Bressaucourt . . .	Sous Pré Guénin . . W	16,000 —	3,200 —	1,600 —	2,400 —	—	
	„ Bonfol	Trancherez . . . A	8,500 —	2,550 —	1,700 —	—	—	
	Zusammenzug:	8 Aufforstungsprojekte A	368,300 —	154,250 —	79,550 —	20,400 —	—	
		10 Wegprojekte . . W	353,800 —	72,955 —	37,542 50	15,000 —	—	

Zu 3 f. Im Jahre 1939 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte.

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten	Beiträge								Bemerkungen
				des Bundes		des Kantons		Diverse				
Meiringen	Einwohnergemeinde Oberried am Brienzsee	Bolau A	11,945 90	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Teilzahlung
		Eistlenbach A	18,256 90			12,645 15		4,304 85		—	—	”
		Glyssibach III A	25,756 70			12,111 90		7,727 —		1,287 85		”
		“ ” Lammbach II. A	34,514 15			22,668 50		8,628 55		—	—	”
	Einwohnergemeinde Brienz . .	Neurütti W	17,070 —			1) 6,550 —		1,981 80		—	—	Schlusszahlung
Interlaken	Burgergemeinde Unterseen . .	Hinterharder A	4,139 85			2,677 95		1,241 95		—	—	Teilzahlung
Frutigen	Einwohnergemeinde Gsteigwiler	Rufigraben A	2,729 40			1,810 40		818 80		—	—	”
	Staat Bern	Bannwald A	28,080 15			18,842 25		6,429 90		2,808 —	—	”
	B. L. S.	Bundergraben A	8,235 60			3,757 85		2,058 90		—	—	”
	Staat Bern	Leimbach A	24,484 55			14,024 72		8,448 34		2,011 50		”
Zweisimmen	“ ”	Wetterbach A	6,837 95			3,557 55		1,709 50		—	—	”
	Kapfbachgenossenschaft . . .	Kapfbach A	6,223 30			2,178 10		1,680 25		—	—	”
	Gemeinde Lenk	Innerer Seitenbach . . A	9,738 80			5,189 15		2,921 65		—	—	”
Thun	” Sigriswil	” Kehrwald“ W	19,692 50			1) 6,892 35		2,461 55		—	—	”
Pruntrut	” Fontenais	Sous La Cœudre et sous Fréteux W	4,058 30			811 65		405 85		—	—	”
	” Buix	Le Seineux W	6,810 70			1,702 65		851 35		—	—	”
	” Bonfol	Trancherez A	7,429 30			2,228 80		373 85		—	—	”
	Zusammenzug:	13 Aufforstungsprojekte A	188,372 55			107,804 97		49,927 29		6,107 35		
		4 Wegprojekte . . . W	47,631 50			15,956 65		5,700 55		—	—	

¹⁾ einschliesslich des ausserordentlichen Bundesbeitrages.

II. Staatswaldungen.

zu 1. Arealverhältnisse 1939.

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	R. R. 1939	Kaufpreis		Grundsteuer- schatzung	Nach- und Abschätzungen an Gebäuden und Flächen			Fläche			Be- merkungen
			a. Ankäufe. (Zuwachs)			Nr.	Fr.	Rp.	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m ²	
III	Frutigen	Pfrundweide													
		Niesenwald	Gottl. Scherz, Äschi	26.6.39	3543	700	—	480.—	—	—	—	48	—		Kauf
V	Thun	Schyneggschwand	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	5,020	—	—	—	—	
VII	Schwarzen- burg	Längeney	"	—	—	—	—	—	870	—	—	—	—	—	
IX	Burgdorf	Finsterbach, Thorbergwald	Erbengemeinschaft Schären, Bern	24.8.39	3975	200	—	210.—	—	—	—	11	92		Kauf
IX	Burgdorf	Thorbergwald	Kantonale Polizeidirektion . .	—	—	gratis	—	—	4,000	—	—	9	94		Abtretung
XII	Erlach	Schwarzgraben	Katasterrevision	—	—	—	—	1,460.—	—	—	—	97	44		Neuver- messung
		Kanalbezirk	"	—	—	—	—	1,650.—	—	—	1	—	—		
		Klosterwald	"	—	—	—	—	—	2,500	—	—	—	—		
						3,800.—	12,390	—	—	2	67	30			
			b. Verkäufe. (Abgang)												
IV	Ober- Simmental	Leichengraben													
		Abläntschen	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	210	—	—	—	—	
V	Thun	Kandergrund	Eidg. Militärdepartement . .	1.9.39	4311	412	—	60.—	—	—	—	4	12		Verkauf
VII	Schwarzen- burg	Schwarz- wasser-Auen	Kantonale Baudirektion . . .	—	—	gratis	—	—	—	—	—	12	36		Abtretung (ertraglos)
VII	Schwarzen- burg	Süfternen- Schwirren	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	1,120	—	—	—	—	
			Übertrag					60.—	—	1,330	—	16	48		

Forsten.

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Käufer	Datum des Vertrages	6661 R. B.	Kaufpreis	Grundsteuer- schatzung	Nach- und Abschätzungen an Gebäuden und Parzellen	Fläche	Be- merkungen	
					Nr.	Fr.	Rp.	Fr.	ha	a	m ²
XII	Erlach	Kanalbezirk	Katasterrevision	Übertrag	—	—	—	60.—	—	1,330	—
XVI	Delsberg	Combe Noirval	Kantonale Baudirektion . . .	14.12.38	—	—	gratis	360.—	—	—	22
XVIII	Pruntrut	Fahywald	Godinat Jos., Pruntrut, und Schneiter Alb., Utzenstorf .	23.5.39	2895	{ 26 304	{ 25 50	40.— 30.— 360.—	—	—	1
								850.—	—	1,330	65
									—	17	50
									—	59	40
									—		03

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen 1939.

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1938						Vermehrung			Verminderung			Nach- und Ab-schätzungen an Gebäuden und Parzellen		Bestand auf 31. Dezember 1939 gemäss Etat						
	Waldfläche			Grundsteuer-schätzung			Waldfläche			Grundsteuer-schätzung			Waldfläche		Grundsteuer-schätzung			Waldfläche		Grundsteuer-schätzung	
	ha	a	m ²	Fr.		ha	a	m ²	Fr.	ha	a	m ²	Fr.	+	Fr.	—	Fr.	ha	a	m ²	Fr.
I. Meiringen . .	906	40	—	462,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	906	40	—	462,420	
II. Interlaken . .	685	10	—	918,750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	685	10	—	918,750	
III. Frutigen . .	595	26	85	366,680	—	48	—	—	480	—	—	—	—	—	—	—	595	74	85	367,160	
IV. Zweisimmen . .	461	53	—	319,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210	461	53	—	319,210		
XIX. Spiez . . .	402	96	—	319,300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	402	96	—	319,300	
V. Thun . . .	1,137	72	56	1,562,790	—	—	—	—	—	—	4	12	60	5,020	—	—	1,137	68	44	1,567,750	
VI. Sumiswald . .	822	50	70	1,616,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	822	50	70	1,616,710	
VII. Riggisberg . .	2,364	81	33	2,811,010	—	—	—	—	—	12	36	—	—	870	1,120	2,364	68	97	2,810,760		
VIII. Bern . . .	1,131	94	81	2,929,740	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,131	94	81	2,929,740	
IX. Burgdorf . .	904	98	18	2,234,030	—	21	86	—	210	—	—	—	—	4,000	—	—	905	20	04	2,238,240	
X. Langenthal . .	265	17	64	746,960	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	265	17	64	746,960	
XI. Aarberg . .	744	63	24	1,975,680	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	744	63	24	1,975,680	
XII. Neuenstadt . .	1,044	59	11	1,995,190	1	97	44	—	3,110	—	22	—	360	2,500	—	—	1,046	34	55	2,000,440	
XIII. Corgémont . .	83	56	—	75,040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	56	—	75,040	
XIV. Dachsfelden . .	344	19	94	572,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	344	19	94	572,710	
XV. Münster . .	1,155	51	68	1,878,240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,155	51	68	1,878,240	
XVI. Delsberg . .	1,222	49	10	2,329,200	—	—	—	—	—	—	1	65	40	—	—	—	1,222	47	45	2,329,160	
XVII. Laufen . . .	595	75	22	1,133,665	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	75	22	1,133,665	
XVIII. Pruntrut . .	901	25	80	2,091,420	—	—	—	—	—	—	18	90	390	—	—	—	901	06	90	2,091,030	
<i>Total</i>	15,770	41	16	26,338,955	2	67	30	—	3,800	—	59	03	850	12,390	1,330	15,772	49	43	26,352,965		
Stockernsteinbruch . .	8	58	65	7,890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	58	65	7,890	
Meliorationsgebiet																					
Schiltwang . . .	19	16	70	2,550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	16	70	2,550	
<i>Total</i>	15,798	16	51	26,349,395	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,800	24	78	26,363,405	
Grundsteuerschätzung am 31. Dezember 1938												Fr. 26,349,395.—									
" 31. Dezember 1939												Fr. 26,363,405.—									
Zunahme 1939 Fr. 14,010.—																					

d. Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1939.

Forst- kreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutzniesser	Vertrags- datum	R. R. B. 1939	Entschädi- gung	Art des Rechtes und Bemerkungen
V	Thun	Kandergrund	Eidg. Militärdepartement . .	1. 9. 39	4311	1	Wegrecht und Entschädigung pro Laufmeter zu erstellender Wege
VI	Trachselwald	Kurzeneialp	Staat Bern z. L. Parz. 1184 des Alex. Burkhardt, Sumiswald	21. 11. 39	5232	—	Quellfassungsrecht
XII	Erlach	Klosterwald	Einwohnergemeinde Gals z. L. Staat Bern	13. 10. 38	976	220	Quellenrecht
XVIII	Pruntrut	Fahy	Alb. Schneiter, Utzenstorf, z. L. Staat Bern	23. 5. 39	2895	100	Wegrecht z. G. Parz. 1941 II, Pruntrut

Forsten.

Zu 3. Holzernte pro 1938/39.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischenutzung.

Forstkreis	Hauptnutzungs- Abgrabsatz	Genutzt pro 1938/39				Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös								
		Haupt- nutzung		Zwischen- nutzung		Total	Haupt- nutzung			Zwischen- nutzung			Total			Haupt- nutzung			Zwischen- nutzung			Total				
		m ²	m ³	m ²	m ³		Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³		
.	m ²	m ³	m ²	m ³																						
Meiringen . .	1,600	1,611,73	95,45	1,707,18	44,304	35 27,46	1,444	55 15,20	45,748	90 26,80	13,506	45 8,37	995	45 10,47	14,501	90 8,49	30,797	90 19,07	449	10 4,72	31,247	—	18,30			
Interlaken . .	1,650	1,258,16	191,69	1,449,87	33,953	20 27,50	4,004	35 21,30	37,957	55 26,60	10,711	35 8,70	1,937	55 10,30	12,648	90 8,90	23,241	85 18,80	2,066	80 11,60	25,308	65 17,70				
Frutigen . .	500	661,62	110,48	772,10	12,071	35 18,23	1,389	60 13,33	13,460	95 17,57	5,368	60 8,11	1,616	85 15,55	6,985	45 9,12	6,702	75 10,12	—	227 25 2,18	6,475	50 8,45				
Zweisimmen . .	1,500	1,261,53	68,75	1,830,28	28,382	80 22,49	306	50 4,45	28,689	30 21,56	8,482	15 6,72	77	40 1,12	8,559	55 6,43	19,900	65 15,77	229	10 3,33	20,129	75 15,13				
Spiez . . .	550	736,83	119,03	855,86	17,096	50 23,19	3,452	95 29,01	20,549	45 24,00	5,579	65 7,57	1,931	15 16,22	7,510	80 8,77	11,516	85 15,62	1,521	80 12,78	13,038	65 15,23				
Thun . . .	3,100	3,908,87	567,15	4,476,32	77,979	05 20,07	9,839	45 17,34	87,818	50 19,72	19,952	40 5,13	5,190	15 9,15	25,142	55 5,65	58,026	65 14,94	4,649	30 8,19	62,675	95 14,07				
Sumiswald . .	3,900	4,495,50	422,21	4,917,71	102,867	55 22,88	8,116	85 19,23	110,984	40 22,57	28,382	45 6,31	3,956	10 9,37	32,338	55 6,57	74,485	10 16,97	4,160	75 9,86	78,645	85 16,00				
Riggisberg . .	5,000	4,378,44	1,064,54	5,442,98	100,787	95 23,02	14,748	25 13,86	115,536	20 21,23	21,833	15 4,98	9,707	20 9,12	31,540	35 5,79	78,954	80 18,03	5,041	05 4,74	83,995	85 15,43				
Bern . . .	6,600	6,674,23	117,98	6,792,21	175,532	20 26,80	3,023	30 25,62	178,555	50 26,20	30,941	— 4,61	1,251	80 16,61	32,192	80 4,74	144,591	20 21,66	1,771	50 15,01	146,362	70 21,55				
Burgdorf. . .	5,800	6,142,51	1,285,41	7,427,92	166,244	75 27,06	31,177	85 24,25	197,422	60 26,57	32,867	90 5,5	12,533	10 9,73	45,401	— 6,11	133,376	85 21,51	18,644	75 14,50	152,021	60 20,46				
Langenthal . .	1,750	1,738,40	129,10	1,867,80	42,461	50 24,43	1,970	20 15,27	44,431	70 23,80	8,623	65 4,96	594	40 4,61	9,218	05 4,94	33,837	85 19,47	1,375	80 10,66	35,213	65 18,86				
Aarberg . .	6,700	7,933,76	—	7,933,76	187,118	40 23,59	—	—	187,118	40 23,50	43,165	15 5,44	—	—	43,165	15 5,44	143,953	25 18,15	—	—	—	143,953 25 18,15				
Neuenstadt. .	4,200	5,534,36	366,72	5,701,08	145,276	65 27,23	7,551	— 20,62	152,827	65 26,81	41,183	85 7,72	2,398	55 6,55	43,582	40 7,64	104,092	80 19,56	5,152	45 19,51	109,245	25 19,17				
Corgémont . .	230	315,96	104,46	420,42	7,033	60 22,26	1,488	10 14,31	8,521	70 20,20	3,030	35 9,59	889	— 8,55	3,919	35 9,33	4,003	25 12,67	599	10 5,76	4,602	35 10,96				
Dachsenfelden . .	1,420	1,776,27	18,00	1,794,27	42,186	55 23,75	625	— 34,72	42,811	55 23,82	11,615	75 6,54	442	30 11,57	12,058	05 6,72	30,570	80 17,21	182	70 10,15	30,753	50 17,13				
Münster . . .	3,700	3,805,11	385,20	4,190,31	90,685	85 23,83	6,845	60 17,75	97,531	45 23,27	31,405	45 8,25	5,043	— 11,99	36,448	45 8,69	59,280	40 15,57	1,802	60 4,68	61,083	— 14,57				
Delsberg . .	5,000	4,362,09	515,83	4,877,92	91,010	20 20,86	5,724	20 11,09	96,734	40 19,83	36,126	45 8,28	9,094	65 11,63	45,221	10 9,27	54,883	75 12,58	— 3,370	45 6,53	51,513	30 10,56				
Laufen . . .	1,600	1,368,69	402,62	1,771,31	34,305	— 25,06	7,609	65 18,90	41,914	65 23,66	9,189	50 6,71	3,947	35 9,80	13,136	85 7,42	25,115	50 18,85	3,662	30 9,10	28,777	80 16,24				
Pruntrut. . .	3,200	2,893,46	164,48	3,057,94	65,902	30 22,78	3,280	40 19,82	69,182	70 22,63	15,257	18 5,27	1,362	40 8,28	16,619	58 5,43	50,645	12 17,51	1,918	— 11,54	52,563	12 17,20				
<i>Total 1939</i>	58,000	60,657,54	6,129,70	66,787,24	1,465,199	75 24,16	112,597	80 18,37	1,577,797	55 23,62	377,222	43 6,22	62,968	40 10,27	440,190	83 6,59	1,087,977	32 17,93	49,629	40 8,10	1,137,606	72 17,03				
<i>" 1938</i>	58,000	69,725,48	6,561,42	76,286,90	1,677,408	29 24,06	118,040	70 18,00	1,795,448	99 23,53	460,860	73 6,61	63,782	30 9,72	461,643	03 6,87	1,216,547	56 17,45	54,258	40 8,27	1,270,805	96 16,65				

Forstzen.

213

b. Nach Sortimenten.

214

Forst- kreis	Genutzt pro 1938/39			Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös														
	Brenn- holz	Nutzholz	Total	Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total		
				Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³			
	m ³	m ³	m ³																											
Meiringen . . .	871,36	835,82	1,707,18	18,536	90	21,28	27,212	—	32,55	45,748	90	26,80	8,953	40	11,28	5,548	50	6,63	14,501	90	8,49	9,583	50	10,95	21,663	50	25,91	31,247	—	18,30
Interlaken . . .	878,09	571,78	1,449,87	18,774	40	22,00	19,183	15	33,70	37,957	55	26,60	7,409	25	8,70	5,239	65	9,25	12,648	90	8,90	11,365	15	13,25	13,943	50	24,70	25,308	65	17,70
Frutigen . . .	575,25	196,85	772,10	9,268	85	16,29	4,192	10	21,28	13,460	95	17,57	5,644	90	9,92	1,340	55	6,80	6,985	45	9,12	3,623	95	6,36	2,851	55	14,48	6,475	50	8,45
Zweisimmen . . .	445,26	885,02	1,330,28	5,943	25	13,34	22,746	05	25,70	28,689	30	21,56	2,866	60	6,43	5,692	95	6,43	8,559	55	6,43	3,076	65	6,91	17,053	10	19,27	20,129	75	15,13
Spiez	511,38	344,48	855,86	11,352	05	22,21	9,197	40	26,66	20,549	45	24,00	5,600	—	11,95	1,910	80	5,55	7,510	80	8,77	5,752	05	11,25	7,286	60	21,11	13,038	65	15,23
Thun	1,940,21	2,536,11	4,476,32	34,019	40	17,53	53,799	10	21,41	87,818	50	19,72	14,267	40	7,35	10,875	15	4,33	25,142	55	5,65	19,752	—	10,18	42,923	95	17,08	62,675	95	14,07
Sumiswald . . .	2,630,69	2,287,02	4,917,71	44,220	10	16,81	66,764	30	29,19	110,984	40	22,57	19,580	20	7,44	12,758	35	5,58	32,338	55	6,57	24,639	90	9,37	54,005	95	23,61	78,645	85	16,00
Riggisberg . . .	2,728,51	2,714,47	5,442,98	48,259	45	17,69	67,276	75	24,79	115,536	20	21,23	22,255	55	8,16	9,284	80	3,42	31,540	35	5,79	26,003	90	9,53	57,991	95	21,37	83,995	85	15,43
Bern	2,488,80	4,303,41	6,792,21	53,726	85	21,58	124,828	65	29,01	178,555	50	26,29	18,737	95	7,53	13,454	85	3,13	32,192	80	4,74	34,988	90	14,05	111,373	80	25,88	146,362	70	21,55
Burgdorf . . .	4,076,79	3,351,13	7,427,92	91,625	15	22,47	105,797	45	31,57	197,422	60	26,57	30,591	15	7,50	14,809	85	4,42	45,401	—	6,11	61,034	—	14,97	90,987	60	27,15	152,021	60	20,46
Langenthal . . .	818,65	1,049,15	1,867,80	14,695	25	17,96	29,736	45	28,35	44,431	70	23,80	4,792	40	5,86	4,425	65	4,22	9,218	05	4,04	9,902	85	12,10	25,310	80	24,13	35,213	65	18,86
Aarberg . . .	4,665,62	3,268,14	7,933,76	90,778	25	19,45	96,340	15	29,48	187,118	40	23,59	28,052	10	6,01	15,113	05	4,62	43,165	15	5,44	62,726	15	13,44	81,227	10	24,86	143,953	25	18,15
Neuenstadt . . .	3,527,50	2,173,49	5,701,08	85,569	90	24,36	67,257	75	30,73	152,827	65	26,81	33,513	55	9,54	10,068	85	4,60	43,582	40	7,64	52,056	35	14,82	57,188	90	26,13	109,245	25	19,17
Corgémont . . .	266,30	154,12	420,42	4,765	70	17,91	3,756	—	24,39	8,521	70	20,29	2,993	15	11,25	926	20	6,01	3,919	35	9,33	1,772	55	6,66	2,829	80	18,38	4,602	35	10,96
Dachsfelden . . .	832,00	962,27	1,794,27	17,560	20	21,10	25,251	35	26,24	42,811	55	23,85	6,968	45	8,37	5,089	60	5,29	12,058	05	6,72	10,591	75	12,73	20,161	75	20,95	30,753	50	17,18
Münster	2,595,03	1,594,38	4,190,31	55,160	10	21,24	42,371	35	26,58	97,531	45	23,27	28,342	—	11,91	8,106	45	5,08	36,448	45	8,66	26,818	10	10,37	34,264	90	21,55	61,083	—	14,57
Delsberg . . .	3,572,60	1,305,92	4,877,92	63,602	50	17,80	33,131	90	25,37	96,734	40	19,83	41,442	95	11,60	3,778	15	2,89	45,221	10	9,27	22,159	55	6,20	29,353	75	22,47	51,513	30	10,56
Laufen	1,140,90	630,41	1,771,31	24,239	45	21,24	17,675	20	28,03	41,914	65	23,66	10,058	10	8,81	3,078	75	4,88	13,136	85	7,42	14,181	35	12,43	14,596	45	23,15	28,777	80	16,24
Pruntrut	1,415,75	1,642,19	3,057,94	27,324	70	19,30	41,858	—	25,48	69,182	70	22,63	10,174	10	7,18	6,445	48	3,02	16,619	58	5,43	17,150	60	12,12	35,412	52	21,56	52,563	12	17,20
Total 1939	35,981,08	30,806,16	66,787,24	719,422	45	19,09	858,375	10	27,86	1,577,797	55	23,02	302,243	20	8,40	137,947	63	4,48	440,190	83	6,59	417,179	25	11,6	720,427	47	23,38	1,137,606	72	17,03
" 1938	38,138,77	38,148,13	76,286,90	740,453	70	19,41	1,054,995	29	27,65	1,795,448	99	23,53	335,598	55	8,80	189,044	48	4,95	524,643	03	6,87	404,855	15	10,61	865,950	81	22,70	1,270,805	96	16,65

Forstal.

Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Haupt- und Zwischennutzung pro 1938/39.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt		Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt		Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1930	32	13	25	07	30	97	7	66	11	04	8	21	22	51	14	03	22	75
1931	28	55	22	89	27	52	7	84	10	34	8	15	20	88	12	55	19	35
1932	25	09	19	76	24	12	6	02	9	09	6	59	19	06	10	66	17	53
1933	25	48	19	42	24	59	6	29	9	59	6	77	19	18	9	82	17	82
1934	24	42	19	13	23	66	6	71	9	15	7	06	17	70	9	98	16	60
1935	23	32	18	72	22	58	6	80	8	86	7	14	16	53	9	87	15	44
1936	18	91	16	47	18	69	6	88	8	36	7	01	12	02	8	11	11	68
1937	20	88	17	42	20	57	6	22	9	47	6	51	14	65	7	95	14	06
1938	24	06	18	—	23	53	6	61	9	72	6	87	17	45	8	27	16	65
1939	24	16	18	37	23	62	6	22	10	27	6	59	17	93	8	10	17	03

Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1938/39.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1930	24	76	38	37	30	97	11	08	4	80	8	21	13	67	33	57	22	75
1931	22	40	35	34	27	52	10	—	5	33	8	15	12	40	30	—	19	37
1932	19	84	29	81	24	12	8	37	4	21	6	59	11	46	25	04	17	53
1933	19	33	30	97	24	59	8	71	4	43	6	77	10	62	26	54	17	82
1934	19	85	29	03	23	66	8	84	4	54	7	06	11	—	24	48	16	60
1935	18	55	28	89	22	58	8	67	4	71	7	14	9	87	24	18	15	44
1936	16	18	22	86	18	69	7	99	5	39	7	01	8	19	17	47	11	68
1937	17	44	24	76	20	57	7	74	4	87	6	51	9	70	19	88	14	06
1938	19	41	27	65	23	53	8	80	4	95	6	87	10	61	22	70	16	65
1939	19	99	27	86	23	62	8	40	4	48	6	59	11	60	23	38	17	03

Zu 4. Kulturbetrieb und Wegbauten

Forstkreis	Saat- und Pflanzenschulen														
	Zahl	Grösse	Ver-wendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten	Pflanzenabgabe				Eigenbedarf		Rohertrag	Reinertrag		
						Verkauf		Erlös							
						Stückzahl				Samen- und Pflanzenwert					
		a	kg	Stück	Fr.	Rp.				Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasli .	7	55	31,0	67,000	5,295	25	136,145	5,124	95	103	80	5,228	75	— 66	50
II. Interlaken .	4	170	14,1	94,000	5,633	—	124,060	7,726	35	554	95	8,281	30	2,648	30
III. Frutigen .	2	90	39,4	30,600	3,533	85	131,490	4,875	25	60	—	4,935	25	1,401	40
IV. Zweisimmen	3	129	60,7	115,060	6,487	40	137,060	6,861	35	205	20	7,066	55	579	15
XIX. Spiez . . .	4	44	10,6	25,000	1,859	80	39,900	1,949	30	30	—	1,979	30	119	50
V. Thun . . .	2	102	109,0	13,300	2,092	05	30,950	2,386	90	1,581	40	3,968	30	1,876	25
VI. Sumiswald .	2	155	81,8	56,250	3,133	—	45,150	2,416	—	1,215	50	3,631	50	498	50
VII. Riggisberg .	1	10	80,0	6,000	6,485	80	125,320	5,646	30	2,676	90	8,323	20	1,837	40
VIII. Bern . . .	3	90	125,0	78,500	3,951	75	74,210	3,561	90	585	50	4,147	40	195	69
IX. Burgdorf .	3	100	68,8	69,600	3,585	25	63,451	3,925	45	1,583	75	5,509	20	1,923	95
X. Langenthal .	1	130	76,5	69,200	2,694	90	65,469	3,577	50	3,382	25	6,959	75	4,264	85
XI. Aarberg . .	6	75	25,5	60,900	2,998	30	16,900	952	75	4,580	50	5,533	25	2,534	95
XII. Neuenstadt	2	145	441,0	184,000	4,546	80	104,141	4,946	85	2,482	75	7,429	60	2,882	80
XIII. Corgémont .	2	60	8,0	19,050	1,875	—	25,200	1,247	50	—	—	1,247	50	— 127	50
XIV. Dachsfelden	3	144	8,0	73,500	3,175	20	73,834	3,582	85	—	—	3,582	85	407	65
XV. Münster . .	—	—	—	—	—	—	—	226	—	597	50	823	50	823	50
XVI. Delsberg . .	1	60	12,5	47,500	1,890	95	35,500	2,049	30	210	—	2,259	30	368	35
XVII. Laufen . .	2	40	35,0	33,800	1,365	—	17,365	1,108	40	513	50	1,621	90	256	90
XVIII. Pruntrut. .	1	32	63,0	—	850	90	6,500	442	—	1,529	—	1,971	—	1,120	10
Total	49	1631	1289,9	1,043,260	60,954	20	1,252,645	62,606	90	21,892	50	84,499	40	23,545	24

des Staates pro 1938/39.

Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								Verbauungen von Bachläufen	Wegbauten								
Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen und Samen		Kulturkosten		Total			Unterhalt		Neuanlagen und Korrekturen		Totalkosten				
Samen	Pflanzen										Länge	Kosten					
kg	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
—	1,350	103	80	871	80	975	60	514	95	439	65	610	2,764	80	3,204	45	
—	9,400	554	95	1,100	15	1,655	10	—	—	1,798	90	—	—	—	1,798	90	
—	1,200	60	—	358	45	418	45	582	05	414	40	114	565	30	979	90	
—	3,800	205	20	868	50	1,073	70	138	85	787	17	315	2,941	85	3,729	02	
—	500	30	—	455	90	485	90	500	80	545	80	—	—	—	545	80	
38	27,100	1,581	40	3,615	25	5,196	65	1,342	15	3,968	05	560	10,073	10	14,041	15	
—	23,700	1,215	50	1,560	20	2,775	70	2,268	55	3,995	25	320	7,199	05	11,194	30	
—	81,190	2,676	90	5,434	10	8,111	—	6,124	50	3,736	95	380	13,318	50	17,055	45	
769	13,850	585	50	2,737	90	3,323	40	557	95	6,263	80	90	1,540	35	7,804	15	
25	33,030	1,583	75	5,093	15	6,676	90	1,859	75	6,815	05	346	20,866	50	27,681	55	
220	69,200	3,382	25	3,868	40	7,250	65	126	65	1,105	80	403	2,172	70	3,278	50	
55	75,600	4,580	50	7,273	70	11,854	20	196	75	2,091	—	1,600	14,442	—	16,533	—	
930	58,380	2,482	75	12,169	55	14,652	30	1,312	35	8,012	30	1,226	11,860	75	19,873	05	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124	05	100	2,031	50	2,155	55	
—	—	—	—	1,436	70	1,436	70	—	—	1,729	25	250	723	50	2,452	75	
—	8,900	597	50	2,180	10	2,777	60	—	—	4,507	80	105	472	90	4,980	70	
—	3,700	210	—	4,039	25	4,249	25	—	—	10,888	80	1,150	10,705	25	21,594	05	
10	8,600	513	50	2,774	30	3,287	80	—	—	2,381	35	646	10,457	30	12,838	65	
—	23,000	1,529	—	1,166	45	2,695	45	—	—	917	40	—	19,208	83	20,126	23	
2,047	442,500	21,892	50	57,003	85	78,896	35	15,525	30	60,522	77	8,215	131,344	18	191,867	15	

III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1938/39 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen
mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden.

218

Forstkreise	Produktive Waldfläche (Summa Wald- boden)	Abgabesatz			Nutzung			Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision		Kulturen im Wald und Neuaufforstungen	Neue Weganlagen	Ent- wässerungs- gräben	
		Haupt-	Zwischen-	Summa	Haupt-	Zwischen-	Summa						
		Nutzung			Nutzung			übernutzt	eingespart	Pflanzen			
		ha	m ³	m ³	Stück	m	m						
Oberland	I. Meiringen	5,300	11,623	341	11,964	12,628	261	12,889	9,377	—	26,950	285	—
	II. Interlaken	5,312	10,015	900	10,915	10,492	634	11,126	—	3,777	48,650	538	—
	III. Frutigen	2,749	6,619	135	6,754	6,767	53	6,820	—	2,776	17,100	—	—
	IV. Zweisimmen	2,646	6,425	363	6,788	6,147	223	6,370	6,627	—	23,000	2,340	399
	XIX. Spiez	5,822	14,292	1040	15,332	14,068	1165	15,233	1,234	—	128,670	945	—
	V. Thun	1,475	8,249	635	8,884	9,011	613	9,624	976	—	48,120	580	3,882
		23,304	57,223	3,414	60,637	59,113	2,949	62,062	18,214	6,553	292,490	4,688	4,281
	Mittelland												
	VI. Sumiswald	912	4,442	315	4,757	4,674	792	5,466	1,478	—	10,750	—	60
	VII. Riggisberg	3,750	13,895	1,430	15,325	15,063	1,187	16,250	4,724	—	145,650	1,521	4,208
Jura	VIII. Bern	742	3,535	337	3,872	3,499	185	3,684	—	36	13,500	—	—
	IX. Burgdorf	1,264	6,186	1,174	7,360	6,089	1,097	7,186	10,121	—	143,170	—	170
	X. Langenthal	1,336	7,668	1,800	8,968	8,089	1,489	9,578	3,112	—	85,630	—	1,400
	XI. Aarberg	2,708	17,209	1,444	18,653	17,653	1,681	19,334	10,574	—	221,750	1,697	750
	XII. Neuenstadt	3,242	12,272	1,740	14,012	13,816	1,629	15,445	1,162	—	67,000	1,757	230
		13,954	65,207	7,740	72,947	68,883	8,060	76,943	31,171	36	687,450	4,975	6,818
	Total Kanton												
		70,195	241,480	24,519	265,999	254,769	24,667	279,436	71,573	6,589	1,341,820	11,606	11,399

Forsten.

B. Fischerei, Jagd und Naturschutz.

1. Allgemeines.

Auf 1. Januar 1939 hat der neu gewählte Leiter der Abteilung sein Amt angetreten.

Im Betriebsjahre wurden 6653 (7885) Posteingänge und 9458 (8007) Postausgänge registriert. Die

Zahlungs- und Bezugsanweisungen beliefen sich auf 1017 (992).

Bei Fr. 317,195.95 (345,119) Einnahmen und Fr. 298,876.15 (299,436) Ausgaben betrug der Geldumsatz Fr. 616,072.10 (644,555).

2. Fischerei.

Die *Fischereikommission* behandelte in vier Sitzungen in der Hauptsache folgende Geschäfte: Klusgarnfischerei, Rückkäufe von Fischgewässern, Köderkarten, Fischereiaufsicht, Laichfischfangreglement, Schadenersatz bei Fischvergiftungen, Staatsaussätze, Patentverweigerung, Schongebiete, Fischzuchtanstalten, Befreiung der Gewässer während der Schonzeit, Statistik, Neuauflage der Angelfischerpatente, Abgrenzung öffentlicher Gewässer, Bewirtschaftungsfragen, usw.

Vorschriften. In Ausführung des Fischereigesetzes vom 14. Oktober 1934 wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

24. März 1939,	Rückkauf der Aare-Giesse im Amt Seftigen.
5. April 1939,	Rückkauf der Schwarzeneggäbäche, Amt Thun.
14. April 1939,	Erklärung des Engstligenbaches als Schongebiet.
5. Mai 1939,	Ankauf der Fischzuchtanlage Allmigräbli in Saanen.
15. August 1939,	Ankauf des Fischrechtes im Gambach, Amt Schwarzenburg.
18. August 1939,	Verbauung des Kiesenbaches (in Verbindung mit der kantonalen Baudirektion).
1. September 1939,	Abgrenzung der Zulg als öffentliches Fischereigewässer.
1. Dezember 1939,	Erhöhung des Angelfischerpatentes für ausserkantonale Bewerber.

Von den von der Forstdirektion ausgegangenen Kreisschreiben seien hiernach die wichtigsten genannt:

20. März 1939,	Weisungen an die Regierungsstatthalterämter betreffend die Abrechnung der Fischereieinnahmen.
20. März 1939,	Weisungen an die staatlichen Fischereiaufseher betreffend die Fangstatistik der Berufsfischer.
11. Mai 1939,	Schreiben an die kantonale Baudirektion betreffend die Gewässerverbauungen.

22. Mai 1939,	Weisungen an die kantonalen Fischereiaufseher betreffend die Subvention für den Fischauaussatz.
31. Mai 1939,	Kreisschreiben an kantonale Fischereiaufseher betreffend das Subventionswesen.
24. Juli 1939,	Weisungen an die kantonalen Fischereiaufseher betreffend Erhebungen über die Fischzuchtanstalten im ganzen Kanton.
30. August 1939,	Weisungen an die kantonalen Fischereiaufseher betreffend Vereinheitlichung des Rechnungswesens.
27. September 1939,	Kreisschreiben an die Amtsschaffnereien des Kantons Bern betreffend Bezug der Zinse für verpachtete Gewässer.
18. Oktober 1939,	Kreisschreiben an die kantonalen Aufseher betreffend Beurlaubung dienstpflichtiger Fischer und Fischereiaufseher.
9. Dezember 1939,	Kreisschreiben an die Regierungsstatthalterämter betreffend Ausgabe der Fischereipatente pro 1940.
31. Dezember 1939,	Vorschriften über die Ausübung der Angelfischerei für das Jahr 1940.

Patente. Folgende Patente sind im Berichtsjahre von den Regierungsstatthalterämtern ausgegeben worden:

Bielersee:	
91 Reusen	Fr. 918.50
26 Netzpatente . .	» 3,820.—
Thunersee:	
1 Reuse	» 10.—
13 Netzpatente . .	» 2 753.25
1 Trüschenpatent	» 5.25
Brienzersee:	
4 Netzpatente . .	» 601.—
	—————
	Fr. 7,608.—
Übertrag	Fr. 7,608.—

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1938/39 für die technisch

Forstverwaltung	Produktive Waldfläche	Abgabesatz			Summa
		Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung		
	ha	a	m ³		
Oberland					
Burggemeinde Thun	410	74	2,300	200	2,500
» Strättligen	128	65	700	150	850
» Heimberg	90	04	230	20	250
Rechtsamegemeinde Buchholterberg	314	93	2,300	—	2,300
Einwohnergemeinde Sigriswil	1,189	71	4,550	290	4,840
Mittelland					
Burggemeinde Bern I, II, III, IV	3,217	—	17,000	2,000	19,000
Burgerspital Bern	205	—	810	100	910
Burggemeinde Burgdorf	773	18	5,600	300	5,900
Forstverwaltung <i>Langenthal</i> :					
Einwohnergemeinde Langenthal	33	24	270	30	300
Burggemeinde Aarwangen	304	92	1,900	200	2,100
» Langenthal	348	05	2,800	350	3,150
» Lotzwil	236	83	1,800	200	2,000
» Melchnau	199	84	1,500	300	1,800
» Roggwil	548	—	4,700	500	5,200
» Wynau	180	63	1,200	200	1,400
» Herzogenbuchsee	140	97	750	200	950
» Thunstetten	181	84	1,200	200	1,400
Forstverwaltung <i>Wiedlisbach</i> :					
Burggemeinde Attiswil	192	86	750	250	1,000
Holzgemeinde Farneren	75	04	300	60	360
Burggemeinde Inkwil	59	05	350	50	400
» Niederbipp	496	81	2,500	500	3,000
» Oberbipp	209	70	1,070	200	1,270
Holzgemeinde Walden	34	95	90	20	110
Waldgemeinde Wangen a. A.	111	05	800	100	900
Burggemeinde Wiedlisbach	199	37	1,200	300	1,500
» Wolfisberg	92	69	230	50	280
Burggemeinde Rumisberg	160	70	450	140	590
» Aarberg	105	79	1,250	—	1,250
Forstverwaltung <i>Büren a. A.</i> :					
Burggemeinde Büren a. A.	468	60	3,100	500	3,600
» Arch	161	30	1,400	200	1,600
» Leuzigen	404	35	2,800	500	3,300
» Meinisberg	155	03	700	100	800
» Reiben	47	11	260	40	300
Forstverwaltung <i>Biel</i> :					
Burggemeinde Biel I, II, III, IV	1,376	26	6,000	1,500	7,500
» Bözingen	410	70	1,100	220	1,320
Forstverwaltung <i>Seeland</i> :					
Burggemeinde Twann	383	57	1,800	450	2,250
» Tüscherz	120	50	500	50	550
» Leubringen	166	35	700	150	850
» Nidau	198	75	1,250	250	1,500
» Brügg	93	28	500	150	650
» Orpund	74	62	420	60	480
» Safnern	131	44	770	200	970
» Mett	25	15	150	35	185
» Port	29	16	100	20	120
» Bellmund	43	07	160	30	190
» Merzligen	34	38	165	30	195
» Ligerz	104	78	385	150	535
Burggemeinde Neuenstadt	660	65	3,010	300	3,310
Jura					
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie:					
Gemischte Gemeinde Coeuve	378	53	1,440	350	1,790
» » Cornol	331	66	1,600	300	1,900
» » Fregiécourt	137	18	750	40	790
» » Montignez	173	45	720	150	870
» » Vendlincourt	289	07	1,550	300	1,850
» » Damphreux	133	90	480	70	550
Burggemeinde Pruntrut	266	67	1,200	100	1,300
» Tavannes	426	98	2,000	100	2,100
Total Kanton	17,468	07	93,610	13,255	106,865

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern.

Nutzung				Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Kulturen		Neue Weg-anlagen	
Haupt- oder Nachhaltigkeits-nutzung	Gesamt-nutzung	Sortimentsanfall		Revisions-jahr	über-nutzt	ein-gespart	Saaten	Pflan-zungen		
		Nutzholz	Brenn-holz							
m ³	m ³	%	%		m ³	m ³	kg	Stück	m	
2,516	2,724	47	53	1936/37	770	—				
833	1,001	35	65	1938/39	133	—				
259	259	27	73	1934/35	203	—				
2,403	2,403	63	37	1934/35	—	128				
4,175	4,334	48	52	1929/30	3,235	—				
17,170	18,605	38	62	1932; 1929	2,430	—		145,060	430	
792	935	37	63	1938/39	—	58	—	3,900	—	
3,366	3,366	47	53	1931/32	—	6,652	—	25,070	—	
351	441	38	62	1935/36	—	234				
2,413	2,568	39	61	1936/37	1,230	—				
1,935	2,210	31	69	1931/32	5,688	—				
1,541	1,799	46	54	1934/35	116	—				
1,774	1,966	78	22	1933/34	1,365	—				
5,111	5,778	51	49	1937/38	436	—				
2,446	2,622	42	58	1938/39	1,246	—				
774	915	31	69	1937/38	—	64				
1,329	1,628	50	50	1936/37	327	—				
905	1,106	23	77	1935/36	191	—				
299	355	30	70	1929/30	107	—				
336	351	39	61	1936/37	56	—				
2,307	2,540	28	72	1938/39	—	193				
1,049	1,212	47	53	1933/34	136	—				
94	113	37	63	1930/31	131	—				
818	936	44	56	1934/35	434	—				
1,250	1,533	36	64	1937/38	127	—				
257	295	44	56	1930/31	24	—				
505	761	39	61	1930/31	581	—				
1,068	1,068	34	66	1930/31	626	—		9,300	—	
3,200	4,365	54	46	1938/39	100	—				
1,479	1,556	52	48	1936/37	116	—				
3,189	4,100	60	40	1929/30	—	—				
569	665	50	50	1932/33	173	—				
273	334	58	42	1934/35	85	—				
74	74							112,500	—	
5,439	6,248	49	51	1935; 37; 37; 34	2,636	—				
1,185	1,264	16	84	1934/35	81	—				
1,691	2,001	37	63	1930/31	1,865	—				
638	653	56	44	1931/32	201	—				
511	644	33	67	1935/36	166	—				
905	1,083	42	58	1935/36	109	—				
598	734	47	53	1935/36	568	—				
353	433	50	50	1938/39	—	67				
763	1,071	51	49	1938/39	—	7				
153	180	53	47	1933/34	22	—				
58	108	32	68	1929/30	—	121				
194	194	50	50	1931/32	58	—				
182	207	50	50	1928/29	72	—				
609	758	23	77	1931/32	1080	—				
2,710	3,225	56	44	1932/33	—	754	—	18,700	—	
1,847	1,953	50	50	1930/31	—	807				
1,581	1,816	57	43	1936/37	547	—				
703	750	65	35	1934/35	53	—				
768	893	44	56	1934/35	241	—				
1,478	1,916	44	56	1929/30	148	—				
551	591	30	10	1935/36	75	—				
1,267	1,294	632	662	1936/37	105	—		19,100	—	
1,776	1,803	59,5	40,5	1937/38	—	224	—	4,400	—	
92,748	104,663							279	824,120	
									1,880	

	Übertrag	Fr. 7,608.—
Flüsse:		
9395 Angelfischer-		
patente . . .	Fr. 82,203.30	
9 Fröschenpatente	» 120.—	
1 Krebsenpatent.	» 60.—	
		» 82,383.30
	Total	Fr. 89,991.30

Aussätze: In die öffentlichen Gewässer (Art. 8 des Fischereigesetzes vom 14. Oktober 1934) wurden durch Staat und Fischereivereine folgende Aussätze getätig:

	Vereine	Staat	Total
Forellensömmerlinge .	41,800	69,800	111,600
Forellenbrut	750,000	420,000	1,170,000
Seeforellenbrut	49,000	20,000	69,000
Äschensömmerlinge .	—	16,000	16,000
Äschenbrut	—	50,000	50,000
Hechtenbrut	11,801,800	—	11,801,800
Felchenbrut	26,000,000	—	26,000,000

Für den Ankauf dieses Besatzmaterials bezahlte der Staat aus den Fischereieinnahmen Fr. 22,000.

Subventionen: An Vereine wurden Fr. 8494.20 (4848) für Aussätze und Fr. 2185.15 (4220) an die Kosten von Brut- und Zuchtanstanstalten vergütet.

Bewirtschaftung: Die Ergebnisse der künstlichen Fischzucht können besonders in bezug auf die Forellen als befriedigend bezeichnet werden. Insbesondere nimmt die Produktion an Forellensömmerlingen ständig zu.

Schwieriger sind die Verhältnisse bezüglich der Hechte.

Während im Bielersee der Hechtenlaichfang mit Erfolg durchgeführt werden konnte, liess er im Thuner-, Brienzer- und Wohlensee infolge Wasserstandsschwankungen und schlechter Witterungsverhältnisse zu wünschen übrig. Ein gewisser Ausgleich konnte durch Abgabe eines Teiles der im Bielersee erzeugten Hechtenbrut (9,8 Millionen) an die drei andern genannten Seen hergestellt werden.

Die Felchenlaichfischerei ist zurzeit Gegenstand eingehender Prüfung.

3. Jagd.

Die **Jagdkommission** hielt im Berichtsjahre eine Sitzung ab zur Beratung der Jagdverordnung. Es wurden 45 Geschäfte behandelt.

Jagdverordnung. Die Zahl der Bannbezirke blieb mit 49 unverändert. Durch Bundesratsbeschluss vom 16. Juni 1939 ist der eidgenössische Jagdbannbezirk Augstmatthorn geschaffen worden. Der Bannbezirk Rapperswil wurde aufgehoben. Den Wünschen des Naturschutzes, den Fanelstrand unter gänzlichen Jagdbann zu legen, wurde entsprochen, und gleichzeitig der bestehende Bannbezirk wesentlich erweitert. Vergrössert wurden auch die Bannbezirke Nidau und Meienriedloch. Als neuer Bannbezirk wurde das Aareinseli östlich von Berken geschaffen, das später in ein Reservat umgewandelt werden soll. Das Postulat eines Bannbezirkes für das Gebiet des Öschinensees muss bis zur Neuordnung der eidgenössischen Bannbezirke zurückgestellt werden. Der Gemsabschuss wurde pro Jäger auf sieben Stück herabgesetzt, wogegen der Rehbockabschuss im Hinblick auf die ständige Zunahme des Wildschadens auf fünf Stück erhöht wurde. Ebenfalls im Sinne einer Massnahme gegen den zunehmenden Wildschaden wurde in den Äntern Seftigen, Konolfingen und Thun der Rehgeissenabschuss pro Jagdberechtigten auf zwei Stück erhöht. Die Gemsgrenze wurde mehr gegen das Oberland verlegt. Es darf nur noch mit zwei Hunden, gleichgültig welcher Rasse, gejagt werden. In den jurassischen Amtsbezirken Freibergen, Pruntrut, Delsberg und Laufen wird die Winterjagd verboten. Für die Winterjagd auf Wasserwild wurden neu der grosse Mooskanal (Seeland) und die Lütschine freigegeben. Für den Fall des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche wurden besondere Bestimmungen aufgenommen.

Neues Jagdgesetz. Der Entwurf zu einem Gesetz betreffend die Verpachtung der Jagd durch die Gemeinden samt Vortrag wird endgültig bereinigt. Die gross-

rätliche Kommission beschliesst am 27. März 1939, es sei dem Grossen Rat Nichteintreten zu empfehlen. Der Regierungsrat beschliesst am 23. Mai 1939:

1. an seinem Entwurf betreffend die Einführung der Revierjagd grundsätzlich festzuhalten;
2. diesen Entwurf dem Grossen Rat in der November-session zum Entscheid über die Eintretensfrage zu unterbreiten.

Herbstjagd. Durch Bundesratsbeschluss vom 5. September 1939 wurde die Jagd für das gesamte Gebiet der Schweiz untersagt. In Abänderung dieses Beschlusses ermächtigte der Bundesrat am 22. September 1939 die Kantone, ab 1. Oktober die Jagd in beschränktem Masse und unter bestimmten Bedingungen zu gestatten. Gestützt darauf beschloss der Regierungsrat am 29. September 1939, die Jagd im Rahmen der bundesrätlichen Vorschriften zu gestatten. Aus militärischen Gründen blieb sie in folgenden Gebieten verboten:

- a) Im Jura und dessen Vorgelände nördlich der Linie Neuveville—Ligerz—Prêles—Diesse—Lamboing—Orvin—La Heute—Tavannes—Reconvilier—Sorvilier—Court—Crête de Graity bis an die Kantongrenze.
- b) Im Amtsbezirk Erlach in den Gemeinden Gals, Tschugg, Mullen, Erlach und Vinelz.
- c) Im Umkreis von einem km von eidgenössischen Munitionsfabriken, Munitionsmagazinen, Werkstätten, Lagern und Zeughäusern. Die Jagd auf Gemsen und Murmeltiere wurde in dem hiefür allgemein geöffneten Gebiet vom 2.—14. Oktober gestattet. Die Herbstjagd (Niederjagd) begann am 9. Oktober.

Es wurden folgende Herbstjagdpatente abgegeben:
Hochwildjagd 113 Patente
Niederjagd 888 Patente

Total 1001 Patente Fr. 119,795.35 (ohne Stempelgebühren).

Mit Einschluss der Winterjagd sind erlegt worden:

365	Gemsen
9	Murmeltiere
1001	Rehböcke
279	Rehgeissen
6,864	Hasen
1,525	Füchse
59	Dachse
92	Marder
28	Iltisse
5	Fischotter
27	Stück anderes kleines Haarwild
<u>10,254</u>	Stück Haarwild
137	Raubvögel
2	Auerhähne
9	Birkhähne
3	Haselhühner
6	Schneehühner
24	Eichelhäher
32	Fasanen
18	Schnepfen
11	Bekassinen
2887	Wildenten
15	Wildgänse
—	Wachteln
10	Rebhühner
155	Wildtauben
<u>3309</u>	Stück Federwild

Winterjagd. Diese dauerte:

- a) für Haarraubwild vom 16. Dezember bis 31. Januar;
 b) für Wasserwild vom 16. Dezember bis 15. Februar.

Die aus militärischen Rücksichten für die Herbstjagd geltenden örtlichen Einschränkungen wurden für die Winterjagd etwas gemildert.

Die Einnahmen aus 397 Winterjagdbewilligungen betrugen *Fr. 13,420.75*.

Spezialgemsabschuss in den kantonalen Bannbezirken. In einigen kantonalen Bannbezirken des Oberlandes sind wie früher eine beschränkte Anzahl von Gemsen freigegeben worden. Die Abschüsse erfolgten in den Monaten November/Dezember unter Führung und Aufsicht besonders beauftragter Wildhüter. Es wurde eine abgestufte Abschussgebühr von Fr. 50 bis 150 pro abgeschossenes Tier und eine Anmeldegebühr von Fr. 5 pro Jäger erhoben. Bei 55 ausgestellten Spezialbewilligungen wurden 27 ältere Gemstiere erlegt. Gesamteinnahmen: Fr. 2170.

Fallwild. Es wurden gemeldet:

a)	Verwertbares Fallwild:
	212 Rehe
	49 Hasen
	4 Gemsen
	1 Marder
	1 Fischotter
	4 Schwäne
	4 Enten
	7 Füchse
	1 Wildgans.
	1 Dachs

b) Nicht mehr verwertbares Fallwild:

62	Gemsen
131	Rehe
42	Hasen
4	Füchse
1	Eule
1	Haselhuhn

Aufsicht. Diese wurde ausgeübt von:

- 15 Wildhütern in Hochgebirgsbannbezirken,
 57 Wildhütern im offenen Gebiete,
 176 freiwilligen Jagdaufsehern.

Die Auslagen für die Wildhut des offenen Gebietes und der Hochgebirgsbannbezirke betrugen Fr. 92,551.35. Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 12,377.75. Der Staatskredit für die Ausgaben der Wildhut des offenen Gebietes wurde mit Fr. 3490 überschritten. Dieser Betrag wurde aus dem Jagdfonds gedeckt. Die Bussensumme aus 204 angezeigten Wildfrevelfällen beträgt Fr. 16,830.

Wildschaden. Gegenüber 1938 ist eine grosse Zunahme der angemeldeten Wildschadensfälle zu verzeichnen. Von den 687 eingereichten Schadenersatzgesuchen konnten 629 berücksichtigt und mit 75 % der geschätzten Beträge erledigt werden.

Der geleistete Wildschadenersatz wurde bestritten:
 aus Staatskrediten Fr. 8,000.—
 aus dem Jagdfonds (freiwillige Beiträge
 der Jäger) » 12,317.80
 Total Fr. 20,317.80

Im Bannbezirk Gurten und Könizberg sind 16 Schadenersatzgesuche berücksichtigt worden, wobei der Wildschutzverein Gurten für die Vergütungen aufzukommen hatte.

4. Naturschutz.

Kommissionen. Eine *paritätische Kommission*, bestehend aus Vertretern des Naturschutzes der Jagd und der Fischerei, hat wie bisher die eingelangten Anträge zur Jagdverordnung in einer Sitzung vorberaten. Sie wurde von Herrn Grossrat Hulliger, Heimberg, präsidiert.

Die kantonale bernische Naturschutzkommission ist bei den meisten Geschäften des Naturschutzes zum Mitbericht eingeladen worden. Diese Kommission sowie andere mitinteressierte Kreise stellten ein Gesuch um Verankerung der Naturschutzkommission in der Verordnung über den Schutz und die Erhal-

tung von Naturdenkmälern. Das Geschäft ist noch hängig.

Naturdenkmäler. Am 13. Oktober 1939 beschloss der Regierungsrat die definitive Reservatserklärung des Gwattischmooses und dessen Aufnahme in das Verzeichnis der Naturdenkmäler.

Sevakredite. Auf Antrag der bernischen Naturschutzkommission wurden vom Regierungsrat bewilligt:

a) für die Veranstaltung «Naturschutz und Schule»	Fr. 691.90
b) für die Herausgabe des Führers durch das Reservat «Combe Grède» . . .	Fr. 2000.—
c) für die Herausgabe des Führers durch den Alpengarten «Schynige Platte»	Fr. 3000.—

Pflanzenschutz. Es sind 64 Pflanzensammelgesuche und 39 Gesuche zum Graben von Enzianwurzeln behandelt worden.

Aufsicht.

14 freiwillige Aufseher für Reservate.

49 freiwillige Aufseher für den Pflanzenschutz.

Bern, den 24. Mai 1940.

Der Forstdirektor:

H. Stähli.

Vom Regierungsrat genehmigt am 24. Mai 1940.

Begl. Der Staatsschreiber i. V.: **Hubert.**